

# INHALT

Vorwort	11
Siglen	14
Abkürzungen	17
<b>I</b>	<b>Erste Skizze: Bürgerin Jerusalems in Babylon</b> 19
<b>II</b>	<b>Suche nach tragender Gemeinschaft: Sozialphilosophie</b>
1.	Die Generation nach dem Ersten Weltkrieg 29 Zerstörung der europäischen Welt 29   Ansätze der Überwindung 33   Blut und Rasse als sozialtheoretische Kategorien: das Beispiel des jungen Martin Buber 39
2.	Die Sozialphilosophie Edith Steins 41 Individuum, Gemeinschaft, Volk 41   Entstehen für andere: Pro-Existenz im Horizont der Gemeinschaft 46
<b>III</b>	<b>Freilegung von Bewußtsein und Sein: Phänomenologie</b>
3.	Zeitgenössische Philosophie der Krise 50 Bewußtsein zerbrochener „Systeme“ 50   Im Umkreis von Dialogphilosophie und Anthropologie 51   Existenzphilosophie 54
4.	Die Meisterschülerin 58 Vorstudien zu Psychologie und Pädagogik 58   Zur Methode der Phänomenologie: Husserl und Scheler 59   Exkurs: Weiterentwicklung der Phänomenologie bei Marion 64   Beginnende Selbständigkeit Steins 70   Abgrenzung in der Streitfrage: Verhältnis von Bewußtsein und Sein 73   Bewußtseins-transzendente, „absolute“ Welt? 74   Das „Irrationale“ im Erleben und Empfinden 75   „Ganz offenes Auge“ 77   Übergang zur Personlehre: Phänomenologische Ich-Transzendierung 78

## IV Suche nach Wahrheit: Konversion

5. Vielzahl religiöser Aufbrüche in den 1920er Jahren 82  
Wiederbegegnung von Kirche und Kultur 82 | Jugendbewegung und kirchliche Bewegungen 86 | Theologie im Zeichen der Erschütterung 90
6. Edith Steins Konversion im „Heiligen katholischen Frühling“ 91  
Welle von Bekehrungen 91 | Nur ein „Elend in den Seelen“? 94 | Im Umkreis der Newman-Rezeption 97 | Im Umkreis der Thomas-Renaissance 104 | Noch einmal Schülerin: Edith Stein vor Thomas 108

## V Phänomenologie und Ontologie: *Philosophia perennis*

7. Unterscheidung aus Nähe: Edith Stein und Martin Heidegger 112  
Mehrfache Berührungen 112 | Spannungen: Heidegger gegen Husserl 114 | Die Reizfrage nach dem „Sinn von Sein“ 117 | Steins Kritik an Heidegger 118
8. „Die wirkliche Welt in ihrer Fülle“: Aufstieg zum Sinn des Seins 123  
Endliches und ewiges Sein: Entstehung, Methode, Ziel 123 | Das „unentrinnbar Nahe“: das endliche Ich 127 | Zeitlichkeit und Endlichkeit 133 | Form und Stoff, Zeit und Raum: das Werden 136 | Ewiges Sein als Horizont des endlichen Seins 140 | Die Wende von Thomas zu Augustinus: von der Ontologie zur Personlehre 142 | Verhältnis von Schöpfer und Schöpfung 146
9. Ankunft in der Sinnfülle der Person 150  
Dreiheit in Geist und Person 150 | Freies und gebundenes Spiel: zwischen Leib, Seele, Geist 152 | Spannungsgefüge des menschlichen Daseins 154 | Seele als Zugang zur eigenen Tiefe 156 | Öffnung der menschlichen Grenze zum Dreieinen 160 | Der Sinn des menschlichen Seins 163 | *Philosophia perennis* 165

## **VI „Von andersher zu beziehende Fülle“**

10. Freiwillige Hingabe? Unfreiwillige Hinnahme? 167  
Edith Stein und Emmanuel Levinas  
Ewiges Sein oder Jenseits des Seins? 167 | Freiwilliges Be-  
freitsein: Edith Stein 168 | Unfreiwilliger Freiheitsentzug:  
Emmanuel Levinas 172 | Sich geben oder sich genommen  
werden? 174

## **VII Vordenken der Frauenfrage**

11. Die Reizfrage nach dem Wesen der Frau 177  
Geschichtliche Vorgaben 177 | Umfassende Bestimmung des  
Frauseins: Leib, Seele, Geist in wesenhafter Zusammengehö-  
rigkeit 179
12. Von der Fremderziehung zur Selbstbildung: 185  
Mädchenpädagogik  
Angestaute Schwierigkeiten 186 | Bildung zur Freiheit des  
Selbstseins 189 | Bildung zur Freiheit der Selbstgabe 192
13. Frau und Theologie: 194  
Eine theoretische Erhellung  
Widersprüche und ihre Lösung: Die Frau in der Bibel 194 |  
Gott in der Frau, die Frau in Gott 199 | Suche nach neuer  
Gegenliebe: Die Frau in der Kirche 201

## **VIII Geistliche Führung**

14. Übergänge in ein Helldunkel: 205  
Der Sinn der großen Geheimnisse  
Menschwerdung, Passion, Menschheit 205 | Berührung der  
sichtbaren und unsichtbaren Kirche: Epiphanie 209 | Eucha-  
ristie 213 | Heiliger Geist 215

<b>IX</b>	<b>Theorie von Mystik</b>	
15.	Der unergründliche Gott: Dionysius Areopagitas Vision Methodische Vorüberlegungen zur Mystik-Forschung: Perennialismus und Kontextualismus 220   Annäherung an den Vater des mystischen Denkens 224   Die dionysische Sicht Gottes und der Welt 226   Reiz und Gefahr der Selbstverborgung Gottes 230   Wegfall der Grenze des Denkens 232	220
16.	„Im Dunkel wohl geborgen.“ Die Mystik der Kreuzeswissenschaft Die Struktur des Daseins und das Leiden 236   Die Kraft des Paradoxen 242   Mystik des Alltags 245	235
<b>X</b>	<b>Auschwitz – und kein Ende?</b>	
17.	„Im Namen aller auf sich nehmen“ Unmögliches Verzeihen? 247   Generationenübergreifende Erbschuld? 248   Eine vergessene Möglichkeit: die Sühne 250   Stellvertretung in Auschwitz 255	247
<b>XI</b>	<b>Anhang: Fundstücke</b>	
18.	„Gerade solch eine Metaphysik fehlt uns jetzt...“ Alois Dempf über <i>Endliches und ewiges Sein</i> (1947)	259
19.	Paul Celan, Benedicta (um 1960)	264
20.	Paulus Gordan, Karmel und Holocaust (1987)	266
	Personenregister	273